

33

BUNDESGERICHTSHOF

IV ZB 25/93

BESCHLUSS

vom

15. Dezember 1993

in dem Rechtsstreit

der Frau Sigrid D [REDACTED], M [REDACTED], B [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt T [REDACTED],
E [REDACTED] str. [REDACTED], B [REDACTED] -

gegen

1. Herrn Rudolf L [REDACTED], Wilhelm-P [REDACTED]-Straße [REDACTED], G [REDACTED]
bei C [REDACTED],
2. Frau Hildegard H [REDACTED], Es [REDACTED] Straße [REDACTED], H [REDACTED],
3. Herrn Erich S [REDACTED], A [REDACTED]straße [REDACTED], Co [REDACTED]/An [REDACTED],
4. Herrn Hans-Joachim S [REDACTED], Straße der DS [REDACTED],
Sc [REDACTED]/O [REDACTED],
5. Frau Christa F [REDACTED], Mo [REDACTED]weg [REDACTED], Co [REDACTED]/An [REDACTED],

Kläger und Beschwerdegegner,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dieter H [REDACTED],
K [REDACTED] str. [REDACTED], B [REDACTED] -

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Bundschuh und die Richter
Dr. Zopfs, Römer, Dr. Schlichting und Terno

am 15. Dezember 1993

beschlossen:

Die Beschwerde der Beklagten gegen den Beschluß
des Kammergerichts in Berlin vom 19. Oktober
1993 wird als unzulässig verworfen.

Die Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die
Beklagte.

Streitwert: 19.012,34 DM

Gründe:

Durch die angefochtene Entscheidung hat das Kammergericht die gegen das am 5. April 1993 verkündete Urteil des Landgerichts Berlin - 23.O.437/91 - gerichtete Berufung der Beklagten als unzulässig verworfen, weil die Berufung nicht durch einen beim Rechtsmittelgericht zugelassenen Rechtsanwalt begründet worden und die von der Beklagten selbst angefertigte Berufungsbegründung auch außerhalb der Berufungsbegründungsfrist eingegangen war.

- 3 -

Die dagegen gerichtete Beschwerde der Beklagten ist unzulässig, denn sie ist nicht in der gehörigen Form angebracht worden.

Die Beschwerde ist als sofortige im Sinne der §§ 519 b Abs. 2, 577 ZPO zu behandeln. Da hier die Beschwerde beim Kammergericht eingelegt worden ist, mußte sie, um der Form zu genügen, zumindest von einem dort zugelassenen Anwalt unterzeichnet sein (vgl. BGH Urteil vom 14.12.1966 - VIII ZB 46/66 - VersR 1967, 231, 232). Da die Beklagte die Beschwerde selbst unterzeichnet hat, ist sie unzulässig.

Bundschuh

Dr. Zopfs

Römer

Dr. Schlichting

Terno

Hinweise: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)